

Drittletzter So des Kirchenjahres 2011 in Bündsdorf
„Stummer redet wieder – endlich“
Pastorin Susanne Jensen

Liebe Gemeinde,

Jesus trifft auf einen Stummen.

Einen, der verstummt ist – der nicht mehr wagt, zu reden.
Ihm ist so oft übers Maul gefahren worden ...
Er hat immer wieder Schläge bekommen, wenn er etwas gesagt hat ...

Er ist einfach verstummt.
Keinen Mucks mehr geben ... nicht mal mehr pip sagen.

Stumm geworden ... an den Rand gedrängt ... beiseite geschoben ...
Da wartet er ... warten ... schweigt ...

Jesus heilt den Stummen.

Ja, wie macht er das?
Hat er einen **Zauberspruch**?
Schnippt er mit den Fingern und sagt **BUH!**
Erschreckt er den Stummen, so dass er aus seiner Schockstarre aufwacht?

Oder dringt er mit seinen Super-Gedanken-Blitzen
In den Schädel des Stummen ein,
und treibt den Stumm-Mach-Geist aus dem Stummen aus?

Wie macht ER das?
Den Stummen zu sprechen bringen?

Verhörungsspezialisten haben Methoden,
Stimme zum Reden zu bringen.
Waterboarding ... Psychoterror Ausquetschen ... Folter ...
So bringen Verhörungsspezialisten Stimme zum reden.

Das sind brutale – menschen verachtende Methoden.
Mit solchen Methoden kann man Menschen zum Reden zwingen,
kann man Menschen auch zum Schweigen bringen.

Was dem Stummen wohl widerfahren ist,
so dass er kein Wort mehr heraus bringen kann?
Nicht mal mehr stottern kann?

Egal, da fragt ja keiner nach.
Der Stumme ist stumm,
und soll am besten auch stumm bleiben.
Denn wenn er darüber sprechen würde,
was ihn hat vertummen lassen,
das könnte unbequem sein.

Doch wir fragen?
Weil es in unserer Gesellschaft so viele verstummte Menschen gibt!
Wir fragen, und legen den Finger in die Wunde,
so wie es auch Jesus tut.
Er legt auch immer den Finger in die Wunde,
und macht deutlich, dass etwas grundlegend verkehrt läuft.
Da ist Jesus radikal ... da eckt er an ...

Wir fragen:
Was hat dem Menschen die Stimme geraubt?
Was hat ihn schwach gemacht?
Was hat ihm sein Selbstbewusstsein geraubt?
Worunter leidet er schon die ganze Zeit?

Jesus heilt den Stummen.
Er kann wieder sprechen.
Er kann sagen, was ihn die ganze Zeit gequält hat.
Er kann SEIN COMING-OUT machen.

Doch das passt der Menge nicht.
Menge Masse Gesellschaft Verein ...

Der war doch so schön bequem.
Man konnte ihn herumschubsen ...
An den Rand schieben ...
Übergehen
Ihm seinen Platz zuweisen
Ihm ein paar Almosen geben

Über ihn reden ...
Auf ihn mit Fingern zeigen
Ihn als Krank gestört verrückt bezeichnen

Er war kein Störfaktor.
Störer sind unbeliebt
Störer müssen beseitigt werden
Leidende, die zu laut aussprechen, worunter sie leiden,
muss man beiseite drängen.

Denn sie stören das Bild nach außen – das Erscheinungsbild ...
Die Fassade muss stimmen, am Etikett darf man nicht kratzen ...

Stumme Zeugen für Ungerechtigkeit irritieren zu tiefst.

Das Stummsein des Stummen ist ja schon schlimm genug.
Besser – den Stummen gäbe es nicht.
Doch ihn gibt es leider.
Der Stumme ist in gewisser Weise eine Anklage,
dass etwas nicht stimmt im System.

Jesus heilt – Junge, der traut sich was!!!!
Jesus gibt dem Schwachen, niedergedrückten,
zum Schweigen gebrachten, wieder seine Stimme zurück!

UNGLAUBLICH!
ERSCHRECKEND!
IRRITIEREND!
EMPÖREND!

Der Aufwiegler, Befreier, Heiler ...
Der muss zum Schweigen gebracht werden!!!!
Jesus, dieser Revolutionär, dieser Stein des Anstoßes, dieser unbequeme Kündler ...
der muss beseitigt werden.

Argumente gegen ihn ... schnell schnell
Was lässt sich gegen ihn sagen
Schnell was finden für die Öffentlichkeit ...
Denn er könnte sonst noch mehr Anhängerschaft finden.

Argumente ... er treibt böse Geister aus – er macht das um sich in Szene zu setzen –
er ist in Wirklichkeit der Herr der bösen Geister!!!

Er ist ein Verderber

Er ist ein Satan ... ein Teufel ... ein Belzebub ...

Er ist Feind!!!

Zu was ist Jesus Feind?

Er ist Feind derer, die andere Menschen klein machen, quälen, mobben, zum
schweigen bringen, nichten, treten, an den Rand schieben,

zu denen Feind, die Leidende wegdrängen, unter den Teppich kehren ...

zu denen Feind, die Leid nicht wahr haben wollen,

die das Leid Leidender verniedlichen, verharmlosen, vertuschen ...

zu denen Feind, die sich nicht um Leidende kümmern

die Leid leicht wiegen ... die abwägen zwischen

Erscheinungsbild nach außen und Leid von Menschen.

Weil, es darf ja nicht sein, dass in der wohligen, schönen Spaßgesellschaft etwas
nicht stimmt.

Dass Menschen nie eine Chance bekommen ...

Dass Menschen am Rande vegetieren

Dass immer mehr Armut in einem reichen Land um sich greift.

Jesus ist der Mensch gewordene Gott

Er ist von ganz unten in die Welt gekommen

Hat Menschenhaut getragen

Ist in den Schuhen der Menschen gegangen

Wurde angegriffen, verhaftet, gefoltert,

zu Tode gequält.

Ist gestorben wie ein Verbrecher.

Jesus ist der Gott der Leidenden, Schwachen ...

Der Gott, der Ungerechtigkeit nicht erträgt,

der den schönen Schein bekämpft ...

Gott ist Befreier – Heiler – Freund des Lebens ...

Gott ist Tröster – Wegbegleiter,

der mit Leidenden in die finstersten Täler geht.

Gott geht mit in die Psychiatrie

Gott geht mit in die Gaskammer
Gott geht mit in den Folterkeller
Gott geht mit in das Kinderzimmer, in dem Ein Kind geschlagen und gequält wird.

Gott geht mit in die Suchtklinik
Gott geht mit in die Agentur für Arbeit
Gott geht mit ins Sozialamt
Gott lebt mit auf der Platte, dort wo Penner schlafen

Gott ist mit den Schmuddelkindern, den Verachteten ... Gequälten ...

Gott Gott ... Gott klagt und weint
Ist verzweifelt leidet – demonstriert mit –
Gott steht mit auf ---
Gott gibt Kraft ...

Unbequem, dieser Gott.
Die Mächtigen in der Masse haben ein Problem mit ihm.
Denn er stört gewaltig ...
Er lässt die Mächtigen, die Herrenmenschen, die Macher und Manager nicht in Ruhe.

Sie haben sich so schön eingerichtet.
Sie sind das Esteblichment
Sie wollen, dass alles reibungslos funktioniert
Dass der Rubel rollt ... das kein Sand im Getriebe ist.
Sie – die Mächtigen in der Masse,
wollen keinen Störfaktor – keine Störfälle.

Also, ist nicht nur der Stumme, der plötzlich redet, verrückt ... krank
Der war ja schon immer krank, ob er geschwiegen hat und ob er nun wieder redet.
Auch dieser Jesus – Heiler – Befreier – Mensch gewordene Gott, ist krank – verrückt
– vom Übel für das System.

Weg mit ihm!
Kreuzige ihn!

Der Gekreuzigte Gott
Ist nicht wieder aus der Welt zu schaffen.

Mit der Kreuzigung haben die Mächtigen
Einen Fehler begangen.

Das Kreuz an der Wand – das Kruzifix ist ein Bekenntnis!
Es ist eindeutig –

Das Kreuz hat mir gerade in der schrecklichsten Zeit meines Lebens geholfen.
Es hat mir Kraft gegeben ... mir gezeigt, dass Gott mich in meiner Einsamkeit nicht
verlässt ... das Kreuz hat mir gesagt: Trotz allem – ich probiere es – ich gebe nicht
auf – ihn nehme mir nicht das Leben ... ich gehe meinen Weg ... ich schweige nicht
mehr ...

Das Kreuz ist bered ... Es ist Einfallstor für Gott ...

Es bleibt Anstoß ... Es mahnt ... erinnert ...

DAS KREUZ – Es steht in der Mitte!

AMEN